

Im mobilen Zeitalter angekommen

Marktübersicht | In die elektronische Führerscheinkontrolle kommt Bewegung: Als mobile Anwendung für Smartphone oder Tablet gibt es sie entweder ergänzend zur stationären Lösung oder auch als alleiniges Produkt.

— Selber machen, die gesetzliche Pflicht ignorieren und hoffen, dass alles gut geht, oder auf die professionelle Lösung eines spezialisierten Anbieters setzen? Das Potenzial bei der Neukundengewinnung ist auch zehn Jahre, nachdem mit Lap ID das erste elektronische System für die Führerscheinkontrolle im Fuhrpark auf den Markt kam, noch lange nicht ausgeschöpft.

Das lassen zumindest Zahlen vermuten, die die Car-Policy-Studie aus 2015 von Fleet-competence Europe und Autoflotte ermittelt hat. Danach führen 61 Prozent von 193 Fuhrparkverantwortlichen selbst eine Kontrolle mit Sichtprüfung durch und immerhin neun Prozent gaben an, keine regelmäßigen Kontrollen durchzuführen. Dahingegen haben nur 25 Prozent ein Kontrollsystem eines externen Anbieters im Einsatz, fünf Prozent haben die Pflicht zur regelmäßigen Überprüfung an einen externen Partner ausgegliedert.

Dass bei den Fuhrparkbetreibern noch einiges zu holen ist, wissen auch die Anbieter. Entsprechend groß ist deshalb die Zahl derer, die nach dem Marktstart des ersten Systems im Jahre 2006 ihr Debüt hatten.

Der Trend, immer mehr Aufgaben mit Smartphones zu erledigen, bestimmt das Geschäft.

Zwei neue Lösungen in 2015 | Auch im vergangenen Jahr sind noch zwei weitere Produkte hinzugekommen, die somit erstmals in unserer Marktübersicht aufgelistet sind: die Führerscheinkontrolle des auf GPS-Lösungen spezialisierten Unternehmens Bornemann aus Hannover und der E-Check der Berliner Firma Web ID Solutions, deren Kerngeschäft die Verifikation und Identifikation bei Online-Transaktionen ist.

Gleichzeitig entwickeln sich die etablierten Produkte weiter: Ergänzend zu stationären Kontrollen an fest installierten Terminals gibt es immer häufiger eine „tragbare“ Variante für Smartphone oder Tablet, für die lediglich eine App benötigt wird – Führerscheinkontrolle to go. „Trend ist ganz klar die mobile Lösung über Smartphone, hier möchten auch immer mehr Kunden drauf aufbauen“, berichtet Michelle Espe-Rötzel, zuständig für Marketing und Vertrieb bei VDQ-Business.

Unabhängig von Zeit und Ort | Auch Franz Thomas Fürst, Geschäftsführer der Berliner Web Solutions mit dem neuen E-Check, stellt fest: „Der Trend geht zu Lösungen, die der Endkunde zeit-, orts- und endgeräteunabhängig einsetzen kann.“ Er verspürt bei den Kunden einen stärkeren Wunsch nach Bequemlichkeit. Sein neues Produkt ist daher ausschließlich für mobile Endgeräte respektive Smartphones konzipiert.



Foto: Pictores/Foellia, David Ebener/DPA/Picture Alliance (M), Autoflotte

Die aus Wollnikom ausgegründete Firma Wollnik & Gandlau setzt seit vergangenem Jahr ebenso auf mehr Flexibilität durch eine ergänzende mobile Anwendung. Als Alternative gibt es nun eine siegellose Führerscheinkontrolle durch ein optisches Abtastverfahren via Smartphone-App. „Der Trend, alle großen und kleinen Alltagsaufgaben mit dem eigenen Smartphone zu erledigen, schlägt sich mittlerweile nicht nur in der Lebensweise vieler Menschen nieder, sondern bestimmt auch unbestritten das Geschäft der Führerscheinkontrolle“, sagt Geschäftsführer Richard Gandlau. Selbst weniger Smartphone-affine Nutzer führten die Kontrolle in der Regel selbstständig durch, so seine Beobachtung.

Als Ergänzung zur elektronischen Kontrolle an Terminals bei Euromaster hat auch E-Flotte seit diesem März eine App im Angebot, die sich, anders als viele bestehende Apps, aber an den Fahrer richtet, um den Fuhrparkbetreiber selbst administrativ zu entlasten. „Eigentlich wollen ja Auftraggeber Aufgaben und Prozesse auslagern, um personelle Aufwände oder sonstige Kosten im Unternehmen zu reduzieren“, erklärt Geschäftsführer Niels Krüger. „Die bislang ange-

botenen App-Verfahren belassen die wesentlichen Arbeiten beim Auftraggeber“, führt er weiter aus. Bei der neuen App von E-Flotte erstellt deshalb der Fahrer einen kurzen Videoclip mit der Vorder- und Rückseite seines Führerscheines und sendet diesen an den Nürnberger Dienstleister weiter, wo deren Mitarbeiter die Echtheit und den Besitz des Dokumentes prüfen und die erfolgreiche Registrierung bestätigen. Danach wird die Aufnahme wieder gelöscht.

App für die Stationssuche | Auch der älteste Anbieter Lap ID hat bei einer Neuentwicklung im vergangenen Jahr auf Mobilität gesetzt und gleich zwei Anwendungen für Smartphones herausgebracht. Neben der „Manager-App“ für die Kontrolle via Smartphone, mit der eine Scan- und Fotoanalyse durchgeführt wird, gibt es auch eine für die Fahrer, die ihrer Kontrollpflicht klassisch an einem öffentlichen Terminal nachkommen möchten. Für sie gibt es seit 2015 eine Stationsfinder-App, um die Suche der passenden von 1.200 Prüfstationen an Shell-Tankstellen, Dekra-Niederlassungen oder VW-Autohäusern zu erleichtern. Zusätzliche Neuerungen sind für die Zukunft geplant. „Lap ID wird sich auch künftig der Entwicklung weiterer

mobiler Anwendungen widmen“, kündigt Geschäftsführer Jörg Schnermann an.

Kombination mit anderen Leistungen |

Die Nachfrage der Fuhrparks nach professionellen Lösungen für die Führerscheinkontrolle ist nach Auskunft der Anbieter weiterhin sehr hoch. „Ganz offensichtlich steigt die Nachfrage, insbesondere auch infolge der zunehmenden Internationalität der Führerscheine“, sagt K.-Theodor Hermann, Leiter Vertrieb bei Vispiron, dessen Carsync-Terminals seit Februar an Total-Tankstellen zu finden sind und sowohl den Tankkartenkunden von Total als auch Vispiron-Kunden offenstehen.

„Die Nachfrage steigt, weil Unternehmen rechtssicher unterwegs sein wollen“, sagt René Roeder, Geschäftsführer von Fleet Innovation. Gleichzeitig steigen die Kundenanforderungen an den Datenschutz, an die Kompatibilität mit Schnittstellen zu vorhandenen Verwaltungssystemen. Auch andere Fuhrpark-Aufgaben, die sich über solche Kontroll-Lösungen abbilden lassen, werden verstärkt nachgefragt. Eine Entwicklung ist daher, die Funktionen bei der Führerscheinkontrolle zu erweitern und weitere Leistungen anzubieten. So wird bei Hiepler & Partner als neueste Erweiterung des Systems auch die ADR-Karte für Gefahrguttransporte sowie die Fahrerkarte ausgelesen. „Die neueste Generation unserer Geräte ermöglicht auch das Auslesen des Chips auf der Fahrerkarte und erfreut sich insbesondere bei unseren Nutzfahrzeugbetreibern zunehmender Beliebtheit, da nun alle Kontrollen mit einem Gerät (Scanner) durchgeführt werden können“, sagt Prokuristin Claudia L. Hiepler.

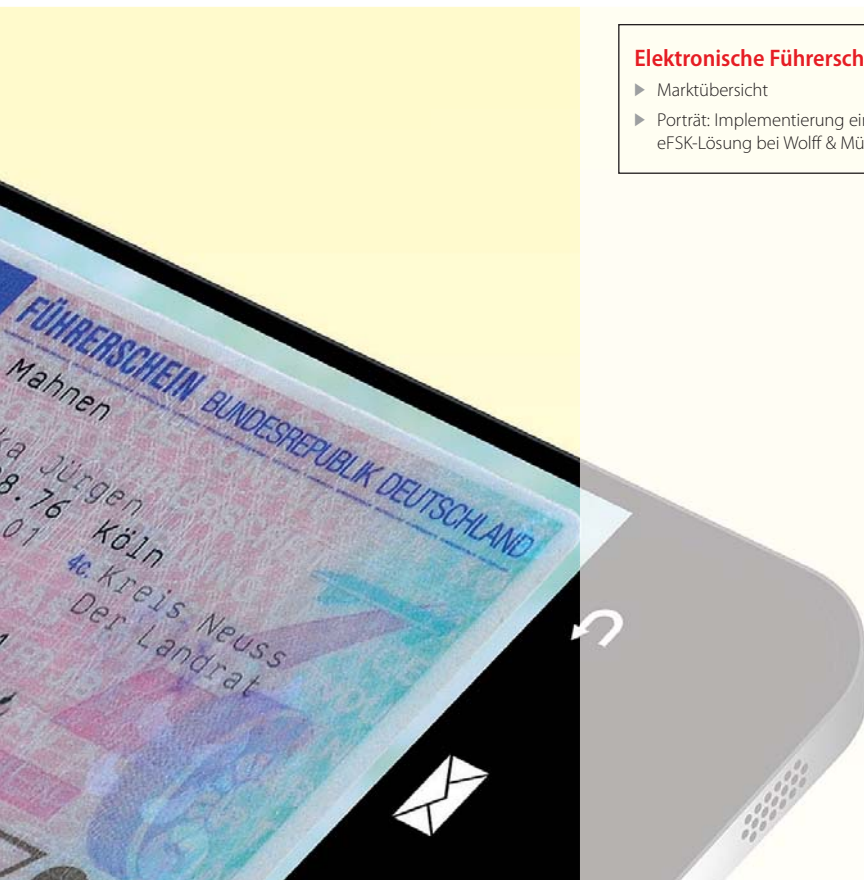
„Der Trend geht eindeutig zu ganzheitlichen Angeboten – wer die Prozesse von Führerscheinkontrolle und UVV effektiv miteinander verbinden kann, wird den Markt bestimmen“, glaubt Roeder. Deshalb arbeitet sein Unternehmen aktuell an der Durchführung der UVV-Prüfung und will neue Management-Prozesse in direkter Verbindung mit der Führerscheinkontrolle etablieren.

Diese Beobachtung hat auch Wollnik & Gandlau gemacht: „Unsere Kunden fragen neben der Führerscheinkontrolle zunehmend nach benachbarten Lösungen wie der UVV-Fahrzeugkontrolle und der Fahrerunterweisung“, konstatiert Geschäftsführer Gandlau. „Aus diesem Grund haben wir uns für die Integration entsprechender Lösungen unter dem Dach von Drivers Check entschlossen.“

Die Entwicklungen rund um die Systeme der elektronischen Führerscheinkontrolle sind mit dem Eintritt ins mobile Zeitalter also noch längst nicht abgeschlossen. | Mireille Pruvost ▶

Elektronische Führerscheinkontrolle

- ▶ Marktübersicht Seite 22
- ▶ Porträt: Implementierung einer eFSK-Lösung bei Wolff & Müller Seite 28



Auf einen Blick | Die Kontrollsysteme

	Systemname Marktstart (Jahr)	A.T.U Führerscheinkontrolle 2012	Bornemann Führerscheinkontrolle 2015
Kontakt	Anbieter		Bornemann
	Ansprechpartner Funktion/Abteilung Telefon E-Mail Internet	Jens Eigner Innendienst Geschäftskunden 0961/306 5701 flotte@de.atu.eu www.atu.de/flotte	Frank Brosig Vertrieb 05321/3345-320 fbr@bornemann.net www.bornemann.net
System	Prüfsiegel	⊖	RFID-Siegel
	Zugrunde liegende Datenbank	Eigenentwicklung	MS SQL
	Nutzung inhouse ⓘ extern ⓘ	ⓘ	ⓘ
	Medium/Gerät für die Kontrolle	Werkstattauftragssystem	Lesegeräte (Büro oder Fahrzeug), Smartphone (NFC-fähig)
	Medium der Fahrerkommunikation Vorlauf bei Erinnerung	E-Mail, SMS 30 Tage	E-Mail, Smartphone individuell einstellbar, Standard: 4 Wochen
Ablauf	Prozedere beim Aufbringen der Siegel	⊖	Alle Prüfkriterien (Führerscheinklassen, Fristen, Zusätze etc.) werden in den Fahrerstammdaten des Verwaltungstools erfasst und die ID des Prüfsiegels wird hinterlegt. Dieses wird auf den Führerschein geklebt. Erster Abgleich erfolgt über das Lesegerät am PC, danach wird der Datensatz gesperrt. Ein Protokoll wird erstellt
	Prozedere bei der Kontrolle	Für die Erstaufforderung werden einmalig die relevanten Kundendaten benötigt (Name, Führerscheinnummer, Kontaktdaten). Nach der Aufforderung (zu Beginn der jeweiligen Reifenwechselsaison) hat der Teilnehmer 30 Tage Zeit, seinen Führerschein in einer A.T.U-Filiale kontrollieren zu lassen. Hierzu wird im Werkstattauftragssystem die Führerscheinnummer erfasst und dies zentralseitig mit der Datenbank abgeglichen. Nutzer, die der Aufforderung nicht nachkommen, werden wiederholt angeschrieben. Nach zwei Malen wird der Fuhrparkverantwortliche automatisch darüber informiert	Führerschein wird auf das Lesegerät gelegt, alle relevanten Daten mit Uhrzeit und Datum werden erfasst. Es wird ein Prüfprotokoll erstellt und in den Fahrerstammdaten abgelegt. Ist die Prüffrist überschritten, wird eine E-Mail an den Fahrer als automatische Erinnerung geschickt. Nach dreimaliger Erinnerung erfolgt eine Meldung an den Vorgesetzten
	Kontrollierte Seiten	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite
	Plausibilitätsprüfungen	Verifizierung bei Eingabe der Führerscheinnummer gemäß der hinterlegten Führerscheinnummern-Schlüssel wie die Art des Führerscheins sowie Länge, Zeichenfolge etc.	Fristen werden erfasst, das System warnt vor deren Überschreitung
	Beschränkung bei Führerscheintyp bei Herkunftsländern	⊖ ⊖	⊖ ⊖
	Garantie, dass Verfahren den rechtlichen Anforderungen entspricht	⊕	⊕
	Datenschutz/Datenhoheit	Aspekte des Datenschutzes werden vertraglich geregelt	Nur autorisierte Personen haben Einblick in die Fahrerstammdaten (Personalabteilung). Sichere Datenverbindungen und manipulationssichere Kontrolle. Rechenzentren befinden sich in Deutschland. Eigener Datenschutzbeauftragter
Prüfstellen	Zahl der öffentlichen Prüfstationen	578 A.T.U-Filialen	-
	Kooperationspartner	-	-
Vertragliches	Erforderliche Mindestanzahl Führerscheine	⊖	⊖
	Mindestlaufzeit	⊖	24 Monate
	Kosten	Kosten für Prüfung: 1,50 Euro pro Nutzer und Monat	Siegel: 1 Euro (einmalig), monatliche Gebühr: 0,54 Euro pro Fahrer
	Kosten für Prüfstation	-	Reader am PC/im Auto: 4,95 Euro/Monat, bei Letzterem zusätzlich 4,95 Euro monatlich für Fahrzeugortungsbox
Services	Juristische Beratung	⊖	⊕
	Sonstige Leistungen	⊖	Elektronisches Fahrtenbuch, Strafmandatsverwaltung, UVV- und Fahrzeuginhaltscheck, Poolfahrzeugverwaltung, Tankdatenverwaltung, Telematik-Systeme, RFID-Erfassung

Carsync 2010	Drivers Check 2013	E-Check 2015
Vispiron K.-Theodor Hermann Leiter Vertrieb 089/452450258 theodor.hermann@vispiron.de www.vispiron.de	Wollnik & Gandlau Systems Denise Janßen Administrative Manager 02161/99842-21 djanssen@wollnik-gandlau.systems www.drivers-check.de	Web ID Solutions – Stichwort: Mobility Solutions 030/408173-216 info@webid-solutions.de https://vimeo.com/channels/800450 (Erklärvideo)
RFID-Label	Siegellos bei deutschen EU-Kartenführerscheinen, ansonsten kopiergeschütztes Siegel mit QR-Code	–
Vispiron Carsync i e	MySQL i	Eigenentwicklung bzw. die des Auftraggebers i
RFID-USB-Stick, Lesestation, RFID-Lesegerät im Fahrzeug	Smartphone/Tablet mit Kamera	Smartphone (App)
E-Mail, SMS individuell einstellbar	E-Mail individuell	E-Mail, SMS, App individuell
Nach der visuellen Prüfung des Führerscheins wird das RFID-Label durch den Fuhrparkmanager oder verantwortlichen Mitarbeiter mit Spezialflüssigkeit aufgebracht und mittels USB-Stick an einem beliebigen PC im System angelegt	Aufbringen der Siegel durch Fuhrparkverantwortlichen oder autorisierte Person. Zuordnung des Siegels/EU-Kartenführerscheins entweder durch Erfassung mit der Divers-Check-App oder durch Eingabe der Siegel-/Führerscheinnummer im Verwaltungsportal. Erstkontrolle optional vor Ort durch Servicemitarbeiter möglich	–
Kontrolle des Führerscheins mittels RFID-Lesegerät bei jeder Fahrt im Auto oder alternativ an einer separaten Lesestation. Jede Prüfung wird im System automatisch dokumentiert und gespeichert. Überfällige Kontrollen werden an den jeweiligen Mitarbeiter und Verantwortlichen gemeldet. Letzterer hat daraufhin die Möglichkeit, die Fahrzeugnutzung zu sperren. Konfigurierbare Reports über CSV-Export	Fahrer lädt App kostenlos herunter und meldet sich mit seinen Zugangsdaten an. Führerscheinkontrolle durch Scannen des Siegels oder optische Abtastung der Sicherheitsmerkmale auf dem deutschen EU-Führerschein. Nach erfolgreichem Scannen bestätigt der Fahrer die Kontrolle mit seiner PIN. Fuhrparkmanager und Administratoren haben mittels Webapplikation Zugriff auf bedarfsorientierte Berichte. Zum Beispiel lassen sich die reversionssicheren Kontrollen oder ein Liste aller Eskalationen einsehen und exportieren	Ersterfassung der Führerscheine durch geschulte Mitarbeiter im Video Service Center, mit dem der Kunde via App/Video-telefonie kommuniziert. Die Führerscheinkontrolle erfolgt durch den automatisierten Abgleich des mit Smartphone-App erfassten Führerscheines mit dem gespeicherten Dokument. Fail-over in die manuelle Prüfung durch einen Mitarbeiter im Video Service Center, wenn die automatisierte Prüfung (z.B. aufgrund der Lichtverhältnisse) nicht funktioniert. Erreichbarkeit des Video Service Centers über die App an 365 Tagen von 7.00 bis 21.00 Uhr
Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite
Speicherung der Gültigkeitsdauer auf RFID-Chip, Nutzung der Fahrzeuge nur entsprechend der gespeicherten Daten	Ablaufdatum kann im System vermerkt werden, spezielle Beschränkungen durch individuelle Anpassung möglich	Relevante Prüfung für Echtheitsprüfung des Ausweises
– –	– –	– –
+	+	–
Speicherung und Verarbeitung der Daten nach dem Bundesdatenschutzgesetz unter Berücksichtigung der Auftragsdatenverarbeitung	Abschluss eines Vertrags zur Auftragsdatenverarbeitung, organisatorische und technische Schutzmaßnahmen in Datenschutzerklärung gemäß § 11 Abs. 9 BDSG für Auftraggeber nachvollziehbar, zertifiziertes Rechenzentrum gemäß ISO 27001	Datenschutzkonforme Ausgestaltung des Gesamtprozesses sowie der für die Verarbeitung genutzten Systemkomponenten
150	–	–
Total	–	–
–	–	–
12 Monate	12 Monate	1 Jahr
Mit elektronischem Fahrtenbuch: Label: ab 8 Euro, USB-Lesestick: 99 Euro; als Alleinlösung: 3 Euro/Jahr pro Nutzer, USB-Lesestick: 99 Euro	Siegel: kostenlos, App: kostenlos, monatliche Gebühr: 0,69 Euro pro aktivem Fahrer, einmalige Einrichtungsgebühr: 99 Euro; optional: Import der Fahrerdaten in die Datenbank: 99 Euro	Einmaliges Set-up: 2.500 Euro; Erstprüfung: 6–9,50 Euro pro Führerschein (volumenabhängige Staffeln), Wiederholungsprüfung: 1,50–2,50 Euro pro Führerschein und Prüfung
Ab 19 Euro/Monat	–	–
+	+	+
Corporate Carsharing, Poolwagenbuchung, personenlose Schlüsselausgabe, elektronisches Fahrtenbuch, Abrechnung, Ortung/Tracking, FPM, Fuhrparkanalyse und -optimierung, Fahrdynamik	Zusatzmodul für Administration der UVV-Prüfung und E-Learning-Tool zur Durchführung der Fahrerunterweisung gemäß DGUV. Integration der beiden Module ermöglicht Fuhrparkleitern eine komfortable Gesamtübersicht via Dashboard in der Drivers-Check-Applikation	–

¹ automatische Prüfungsvorgänge per App nur bei Ausweisen im Scheckkartenformat, bei allen anderen manuelle Prüfung durch Mitarbeiter im Video Service Center

















Auf einen Blick | Die Kontrollsysteme

	Systemname Marktstart (Jahr)	E-Flotte Führerscheinkontrolle 2008	E-Führerscheinkontrolle 2014
Kontakt	Anbieter	Technology Content Services, TCS	PTC GPS-Services
	Ansprechpartner Funktion/Abteilung Telefon E-Mail Internet	Niels Krüger Geschäftsführer Vertrieb 0171/1628231 n.krueger@e-flotte.de www.e-flotte.de; www.tcs-dienstleistung.de	Rudolf Holling Geschäftsführer 0261/9735230 web@ptc-gps.de www.ptc-gps.de
System	Prüfsiegel	TruTrack-Hologramm/-Siegel	RFID-Chip
	Zugrunde liegende Datenbank	Eigenentwicklung	Postgresql
	Nutzung inhouse extern		
	Medium/Gerät für die Kontrolle	k. A.	GPS-System, RFID-Leser, ggf. Startblocker
Ablauf	Medium der Fahrerkommunikation Vorlauf bei Erinnerung	Individuell, i. d. R. E-Mail, SMS, Mailing individuell	RFID-Leser im Fahrzeug vor Fahrtbeginn
	Prozedere beim Aufbringen der Siegel	Aufbringung des Siegels mit FS-Aufnahme vor Ort beim Kunden durch E-Flotte-Mitarbeiter oder bundesweit bei Euromaster. Fahrer erhält dafür eine Einladung, Mitarbeiter prüft anhand der Einladung die Berechtigung und die Echtheit des Führerscheins und erfasst die notwendigen Daten im System (mobil über iPad mit E-Flotte-App)	Beauftragter/Fuhrparkleiter überprüft Führerscheine auf Gültigkeit und Fahrerlaubnisklassen, danach wird fälschungssicherer Transponder auf das Dokument geklebt und werden die Daten im web-basierten PTC-Online-Portal hinterlegt
	Prozedere bei der Kontrolle	Fahrer erhält Einladung zur Kontrolle. Ab März gibt es ein multimodulares E-Flotte-Führerscheinsystem mit drei flexibel nutzbaren Registrierungsverfahren: elektronische Registrierung an 420 bundesweiten E-Flotte-Terminals (als Inhouse-Lösung oder öffentlich), bei Euromaster über iPad mittels App bei der UVV-Prüfung, E-Flotte-Fahrer-App mit neuartigem Registrierungs- und Authentifizierungsverfahren, über die der Fahrer einen kurzen Videoclip mit der Vorder- und Rückseite an E-Flotte schickt. Die Sachkundigen überprüfen Echtheit und Besitz des Führerscheins und bestätigen die erfolgreiche Registrierung. Der Fahrer erhält in allen Fällen eine Bestätigung dafür angezeigt. Aufzeichnungen werden nach Abschluss der Prüfung gelöscht	Mit dem Startblocker: verhindert das Starten des Fahrzeugs. Nach spätestens 20 Sekunden piept und blinkt der RFID-Reader, bis Fahrer sich mit dem RFID-Chip auf seinem Führerschein anmeldet; ohne Startblocker: 20 Sekunden nach dem Start piept und blinkt RFID-Reader, meldet sich Fahrer nicht mit Führerschein an, wird nach drei Minuten ein Hinweis an den Fuhrparkverantwortlichen geschickt
	Kontrollierte Seiten	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite
	Plausibilitätsprüfungen	Überwachung der Nutzbarkeit ausländischer FS von außerhalb des EU-Raums, die max. 6 Monate nutzbar und danach ungültig sind (= Fahren ohne Fahrerlaubnis). Überwachen der Berufskraftfahrerrichtlinie	Information per E-Mail via Web-Portal über eine abgelaufene Fahrerlaubnis
	Beschränkung bei Führerscheintyp bei Herkunftsländern		
	Garantie, dass Verfahren den rechtlichen Anforderungen entspricht		Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen muss das Unternehmen, das die elektronische Führerscheinkontrolle durchführt, gewährleisten
	Prüfstellen	Datenschutz/Datenhoheit	Umfassendes Vertragswesen mit Auftragsdatenverarbeitungsvereinbarung (ADV) und Beschreibung der technisch-organisatorischen Maßnahmen (TOM), Beauftragung eines anerkannten Datenschutz-Spezialisten mit der Überwachung
Zahl der öffentlichen Prüfstationen		356	
Kooperationspartner		Euromaster, TÜV Rheinland, TÜV Süd	
Vertragliches	Erforderliche Mindestanzahl Führerscheine	(sinnvoll ab 10 Führerscheinen)	
	Mindestlaufzeit		
	Kosten	Siegel: ab 5 Euro (abhängig von der Flottengröße), Ersterfassung der Daten mit Siegelaufbringung: ab 8 Euro, Fahrerkonto: ab 0,80 Euro/Monat	Label: 7,50 Euro, RFID-Leser Plus: 179,50, GPS-Gerät inkl. Modem: 199,95 Euro, GPS-/GSM-Antenne: 23,95 Euro, Software (PTC-Online-Portal): 51,55 Euro, Konfiguration Hardware (Aktivierung): 24,50 Euro, elektronische Führerscheinkontrolle: 49,95 Euro (alle Kosten einmalig pro Nutzer), monatliche Servicepauschale: 14,95 Euro
	Kosten für Prüfstation	39 Euro/Monat	
Services	Juristische Beratung		
	Sonstige Leistungen	Erst-UVV bei Fahrzeugübergabe, UVV alle zwölf Monate, UVV Plus mit bis zu zwölf Lichtbildern und Kostenminimierungsprogrammen im Rückgabeprozess von Leasingfahrzeugen, Mitarbeiterunterweisung zu Arbeitssicherheit/UVV alle zwölf Monate mit Zertifikat	Startblocker in Kombination mit der eFSK als Diebstahlsicherung, Telematik-Lösung inkl. Arbeitszeiterfassung, elektronisches Fahrtenbuch

	E-Licence 2010	FK-Scan 2012	Fleetfuhrpark IM System 2010
	Admin Solution Service	Hiepler + Partner	EH-Systemhaus
	Thomas Unrath Produktmanager 0173/8561783 t.unrath@admin-solution.com www.admin-solution.com	Claudia L. Hiepler Prokuristin 02131/125899-0 clh@hiepler.com www.hiepler.com	Burghard Toschek Vertrieb/Marketing 07576/96181-0 toschek@eh-systemhaus.de www.eh-systemhaus.de
	RFID-Siegel	⊖	RFID-Siegel
	Oracle	MS SQL, Oracle	MS SQL Server 2005, 2008, 2008R2, 2012, 2014
	i	i e	i
	USB-Lesegerät	Scanner mit Infrarot- und UV-Lichtquellen	DTCO-Terminal, USB-RFID-Lesegerät, Android-Smartphone/ Tablet mit NFC-Funktionalität
	Mail, SMS individuell	E-Mail, SMS individuell	Auslese-Terminal, SMS, E-Mail frei definierbar
	Der Verantwortliche klebt das Siegel nach der Prüfung der Fahrerlaubnisklassen oder anderer relevanter Daten, z. B. Modulprüftermine oder Gültigkeiten, auf den Führerschein. Das Siegel wird eingelesen und der Fahrerdatensatz mit der eindeutigen Siegelnummer abgespeichert. Zur Kontrolle wird im Anschluss geprüft	⊖	Zuweisung eines RFID-Etiketts pro Fahrer innerhalb des Systems über USB-RFID-Leser innerhalb der Stammdaten Personal. Erfassung des Führerscheins mit Detailinformationen und erster Sichtkontrolle. Möglichkeit, eine Kopie des Führerscheins im System zu hinterlegen. Ausdruck eines individuell angepassten Formulars für Sichtkontrolle möglich
	Nach einer Prüfaufforderung, die je nach Kundenwunsch zwei- bis zwölfmal pro Jahr versendet wird, hält der Fahrer den Führerschein an eine Lesestation im Unternehmen. Ein kurzer Hinweis zur erfolgreichen Prüfung wird kurz eingeblendet und verschwindet nach ca. 10 Sekunden vom Bildschirm. Der Fahrer muss erst wieder tätig werden, wenn die nächste Prüfaufforderung zugestellt wird. Sollte ein Termin überschritten werden, wird der Fahrer und dessen eingetragener Vorgesetzter über das Versäumnis informiert. Wenn dieser auch einer zweiten Aufforderung nicht nachkommt, sollte ein Vorgesetzter tätig werden	Kontrolle erfolgt durch einfaches Einführen des Führerscheins in den Scanner. Die Echtheit des Führerscheins wird verifiziert und die Transaktion revisionssicher in der Datenbank gespeichert. Falls es sich nicht um ein echtes Dokument handelt, wird der Fuhrparkmanager sofort informiert. Beim ersten Scan des Führerscheins werden alle gewünschten Daten auf der Vorder- und Rückseite automatisch erfasst und im System angelegt. Somit ist eine Erst-Anlage der Führerscheine nicht notwendig. Bei nicht wahrgenommenen Terminen erhält der Fuhrparkmanager eine E-Mail, die Anzahl der Eskalationsstufen kann individuell vereinbart werden	Auslesen des Führerscheins im vordefinierten Kontrollintervall am DTCO-Terminal, was online als Führerscheinkontrolle innerhalb der Datenbank protokolliert wird. Übersicht der durchgeführten, anstehenden und überfälligen Führerscheinkontrollen an zuständige Person. Filterung der Auswertung möglich. Kundenspezifische Berichte können eingebunden werden. Mobile Kontrolle über Smartphone/Tablet über App und berührungslos über NFC-Leser. Daten werden über gesicherte Verbindung mittels Webservice übertragen und protokolliert
	Die Seite, auf der das Siegel angebracht ist	Vorderseite, Rückseite	Kontrolle via RFID-Etikett, Abbild der Vorder- und Rückseite wird nicht erstellt
	Die Prüfung kontrolliert nur den Besitz, alle fahrerlaubnisrelevanten Daten werden in der Anwendung erfasst und reportet	Alle Gültigkeitsdaten werden überwacht: FS-Gültigkeit, Ablauf der Klassen, der 95er-Beschränkung, Gültigkeit der Fahrerkarte, Führerschein-Zusatzkarte, ADR-Karte, Personbeförderungsschein	Überprüfung des RFID-Etiketts, ob es einer Person zugeordnet ist und ob ein gültiger Führerschein hinterlegt ist. Gültigkeit der Führerscheine über Fälligkeitenauswertung
	⊖ ⊖	⊖ ⊖	⊖ ⊖
	+	+	+
	Alle nötigen Personen und führerscheinbezogenen Daten sind auf einer Datenbank (Server in Deutschland) gespeichert. Bei einer Prüfung wird lediglich eine RFID-Tag-Nummer übertragen, die keine Rückschlüsse auf Unternehmen oder Personen zulässt.	Auftragsdatenvereinbarungen zwischen Hiepler + Partner und dem Kunden gemäß Bestimmungen des BDSG	Datenbank liegt auf unternehmenseigenen Servern, Zugriff ist durch Benutzerrechte geregelt, Siegel speichert keinerlei personenbezogene Information
	⊖	> 500	⊖
	⊖	Hüsges, Driver Fleet Solution	⊖
	⊖	⊖	⊖
	36 Monate	⊖	⊖
	1,30 Euro pro Führerschein und Monat; Implementierung und Schulung der Key-User: 500 Euro (einmalig)	Gestaffelte Preise nach Fuhrparkgröße	RFID-Siegel: ab 9,50 Euro (Staffel), RFID-Leser für Zuordnung: 95 Euro, Software: 950 Euro, Softwarewartung (optional): 200 Euro
	Prüfstation ohne Berechnung	Gestaffelte Preise nach Fuhrparkgröße	DTCO-Terminal: 1.195 Euro
	⊖	+	⊖
	⊖	Kombination mit UVV-Prüfung, Kontrolle der Fahrerkarte, Schlüsselübergabe mit Ausweis oder Führerschein, Zugangskontrollen über RFID-Option	Software „TachoPlus“ für Datenmanagement des digitalen Tachografen

Quelle: Autoflotte, Umfrage Februar 2016

Auf einen Blick | Die Kontrollsysteme

	Systemname Marktstart (Jahr)	Fleet ID 2010	Lap ID 2006
Kontakt	Anbieter	Fleet Innovation	Lap ID Service
	Ansprechpartner Funktion/Abteilung Telefon E-Mail Internet	Thomas Fürth Key Account Manager 01803/533843 (0,09 Euro/Min. aus deutschem Festnetz) service@fleet-id.de www.fleetinnovation.de	Margarita Schmitt Vertrieb 0271/48972-0 info@lapid.de www.lapid.de
System	Prüfsiegel	Hologramm-Barcode	RFID-Siegel
	Zugrunde liegende Datenbank	Internetbasiertes Online-Management-System (Eigenentwicklung)	MS SQL
	Nutzung inhouse  extern 	 	 
	Medium/Gerät für die Kontrolle	Kassenscanner, USB-Barcode-Leser, Smartphone	Öffentliche oder firmeneigene Prüfstationen, seit 2015 auch Smartphone-App
	Medium der Fahrerkommunikation Vorlauf bei Erinnerung	SMS, E-Mail nach zugrunde liegendem Prüfintervall, z.B. 14 Tage	E-Mail, SMS individuell; standardmäßig drei Wochen vorher mit bis zu drei Erinnerungen
Ablauf	Prozedere beim Aufbringen der Siegel	Anbringung des Hologramm-Barcodes durch FPL oder Beauftragten auf dem Führerschein. Eingabe der Daten in die Datenbank	Anbringung der Siegel durch den für Fahrzeugverwaltung/ Führerscheinkontrolle zuständigen Mitarbeiter bei der letzten manuellen Kontrolle, durch Lap-ID-Personal bei zentralen Organisationen oder bei dezentralen Fuhrparks durch Partner-Unternehmen Dekra. Anlegen der Fahrer in der Web-Anwendung durch Fuhrparkverantwortlichen. Datenimport auch durch Lap ID
	Prozedere bei der Kontrolle	Scannen der gültigen Fahrerlaubnis innerhalb der definierten Zeitspanne bei einer bundesweiten Prüfstation, am firmeneigenen Inhouse-Terminal oder via Smartphone-App, danach automatisch Prüfbestätigung an alle Beteiligten. Überblick über ausstehende Prüfung über Online-Management-System, Benachrichtigung bei nicht erfolgter Prüfung, Überblick über die Anzahl noch ausstehender Prüfungen	Fahrer erbringt seine Führerscheinnachweise eigenständig im bundesweit flächendeckenden Prüfstellennetz. Prüfstation liest die Daten des Siegels aus und bestätigt die erfolgreiche Kontrolle auf dem Display. Prüfstation überträgt Kontrolldaten auf zentralen Lap-ID-Server, dabei werden keine personenbezogenen Daten übermittelt. Bleibt die Kontrolle aus, wird der fehlende Nachweis automatisch an das Fuhrparkmanagement kommuniziert. Bis zu drei Eskalationsstufen mit Kommunikation an die Verantwortlichen entsprechend der Hierarchie
	Kontrollierte Seiten	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite
	Plausibilitätsprüfungen	Befristung von Führerscheinen/Personenbeförderungsscheinen, wenn entsprechende Einträge in den Stammdaten des Fahrers erfasst werden	Führerscheingültigkeit, optionale Kontrolle der Fahrerlaubnisklassen und Beschränkungen oder Zusätze
	Beschränkung bei Führerscheintyp bei Herkunftsländern	 	 
	Garantie, dass Verfahren den rechtlichen Anforderungen entspricht		
Prüfstellen	Datenschutz/Datenhoheit	Prüfsystem laufend an aktuelle Anforderungen des Datenschutzes angepasst. Datenschutzbeauftragter ist die Dekra	Nur die Siegelnummer wird an der Prüfstation gelesen. Auf dem Siegel werden keine personenbezogenen Daten gespeichert. Zuordnung zum Führerscheininhaber auf gesicherten Servern von Lap ID. Verwaltung von Stammdaten durch das Fuhrparkmanagement
	Zahl der öffentlichen Prüfstationen	> 2.500	> 1.200
	Kooperationspartner	Aral und BP	Dekra, Shell und Autohäuser der VW-Gruppe
Vertragliches	Erforderliche Mindestanzahl Führerscheine		
	Mindestlaufzeit	12 Monate	Abhängig von Kundenanforderungen und Fuhrparkgröße
	Kosten	Hologramm-Barcode: 5 Euro, Gebühr je Nutzer: 1,25 Euro/Monat	Abhängig von Kundenanforderungen und Fuhrparkgröße, individuelle Kostenberechnung auf Anfrage
	Kosten für Prüfstation	USB-Prüfstation: 99 Euro	Abhängig von Kundenanforderungen und Fuhrparkgröße, individuelle Kostenberechnung auf Anfrage
Services	Juristische Beratung		 (Empfehlungen)
	Sonstige Leistungen	Beklebungsservice für Aufbringen der Hologramm-Barcodes, Fahrer-Uploads, Datenimport und Datenpflege, zukünftig UVV-Prüfung	Abbildung der Fristen und Termine wie jährliche UVV bei Pkw oder Ablauf der Fahrerkarte im Speditionsbetrieb, Einsatz der Siegel auch als Zugangsmedium für Pool- und Carsharingfahrzeuge der Schwesterfirma Invers

	Licence Net 2008	Log Pro 2009	RFID to SAP ERP 2014	ZA Arc Führerscheinkontrolle 2010
	Kemas	VDQ Business Solutions	S&N	ZA Arc
	Peter Vogel Senior Sales Manager Fuhrpark und Mobilität 0173/6254784 p.vogel@kemas.de www.kemas.de	Michelle Espe-Rötzel Marketing & Vertrieb 02662/9571-25 mespe@vdq.de www.logpro.de	Michael Schwandner Principal Consultant 09492/9410-127 mschwandner@s-und-n.de www.sn-invent.de	Andreas Schubert Projektbetreuer Führerscheinkontrollen 06104/699-170 andreas.schubert@zamik.de www.zamik.de
	RFID-Label im UHF-Frequenzbereich (Miniaturisierung)	RFID-chip	RFID-Label nach Standard ISO 14443, ISO 15693	RFID-Label, RFID-Chip
	MS SQL	Webbasierendes System	Datenbank von SAP ERP in Verb. mit SAP Add-On Fleet 3.0 for SAP ERP von S&N	Optional: Firebird (Standard), MS SQL, MY-SQL, Oracle
	i	i	i	i
	Führerscheinprüfterminal, auch Übergabeautomaten für Schlüssel möglich	Hauseigene Hardware oder Smartphones	Android-Smartphones mit NFC-Leser, der für externe App-Entw. freigegeben ist	USB-Kartenleser mit RFID-Laser, DTCO-Terminals
	E-Mail, SMS individuell	SMS, E-Mail individuell	E-Mail oder schriftlich (z. B. Beilage zur Gehaltsabrechnung) individuell	E-Mail individuell
	Eigenleistung des Kunden nach Projekt oder Anweisung, ggf. personelle Unterstützung bei der Ersterfassung	Jeder Kunde hat ein eigenes Web-Portal, am Anfang werden hier den Fahrern ihre Chips zugewiesen und alle erforderlichen Daten, Fahrerlaubnis, Beschränkungen etc. bei den Fahrern eingetragen. Der Vorgesetzte/ Verantwortliche klebt die Chips auf die Führerscheine	In der App können auch die Prüfsiegel den Mitarbeitern zugeordnet werden (zusätzliche Berechtigung erforderlich). Zuerst wird das Siegel auf den Führerschein geklebt, anschließend die ID des Labels via App gelesen und auf dem SAP-System mit den Stammdaten verknüpft. Damit ist die erste Kontrolle durchgeführt	Anbringen der gelieferten Labels auf dem Führerschein durch Mitarbeiter, der für die Führerscheinkontrolle zuständig ist, Zuordnung des Labels zum Fahrer. Dabei werden Intervalle und weitere Prüfkriterien festgelegt
	Zeitstempel-Eintrag im System nach Präsentation des Führerscheins an der Kontrollstation. Protokolleinträge können zur weiteren Dokumentation gedruckt oder exportiert werden. Eskalation bei Nichteinhaltung des Termins an disziplinarischen Vorgesetzten	Mitarbeiter wird über SMS aufgefordert, seinen Führerschein in einer Zeit XY zu prüfen und wird bis kurz vor dem Datum noch zweimal erinnert. Diese Erinnerungen gehen als Kopie auch an zuvor bestimmte verantwortliche Person. Sollte der Führerschein nicht geprüft werden, weiß der Vorgesetzte dies so früh, dass er noch Maßnahmen einleiten kann	Der zu kontrollierende Führerscheininhaber sucht einen vom Fuhrparkmanagement autorisierten Mitarbeiter mit der Smartphone-App auf und lässt den Führerschein durch Anhalten des Labels an das Smartphone kontrollieren. Die eindeutige ID des RFID-Labels und der Zeitpunkt werden an das SAP-System übertragen und in den Stammdaten des Fahrers hinterlegt. Eine Meldung auf dem Smartphone bestätigt die Kontrolle	Fahrer hält seinen Führerschein samt Label an RFID-Lesegerät. Das System prüft, ob das ausgelesene Label einem Fahrer zugeordnet wurde. Ist dies der Fall, wird bei dem Fahrer die Sichtkontrolle als erfolgreich gespeichert und der Termin für die nächste Kontrolle aktualisiert. Beim Versuch, ein aufgebrachtes Label zu entfernen – zum Beispiel weil Führerschein eingezogen wird –, wird dieses zerstört und vom Lesegerät nicht mehr erkannt
	Davon abhängig, wo UHF-RFID-Label aufgebracht ist	Vorderseite, Rückseite	k. A.	Rückseite (Empfehlung, weil Label hier keine Informationen verdeckt)
	Im Standard nein, projekthaft ja, z.B. bei selbstständigem Vorziehen der Kontrolle	-	-	Ablaufdaten der Führerscheinklassen, Überwachung der Schlüsselzahl 95 und Ablauf einer ADR-Bescheinigung
	- -	- -	- -	- -
	+	Rechtliche Anforderungen systemseitig grundsätzlich abgedeckt, Verantwortung der Prüfungen und deren Einhaltung liegt beim Anwender	+	+
	Im Rahmen der betrieblichen Informations- und Datensicherheit des Auftraggebers abgeklärt	Daten im Serverzentrum gespeichert, das die Richtlinien erfüllt. Daten verschlüsselt über Sicherheitsserver übertragen	Für die Zuordnung der Label zu den Stammdaten der Mitarbeiter ist eine zusätzliche Berechtigung erforderlich. Bei der Zuordnung bekommt er nur Vorname, Nachname und z. B. Abteilung oder E-Mail-Adresse des Mitarbeiters angezeigt. Bei der Kontrolle: Nur ID des Labels und Zeitpunkt werden übertragen	Zugriff auf Daten kann vom Unternehmen individuell eingerichtet werden. Ohne die Information, welche Nummer welchem Fahrer zugewiesen ist, kann keinerlei Information durch das Auslesen des Labels gewonnen werden. Die Zuweisung ist nur über das System für vorgesehenen Mitarbeiter möglich
	-	-	-	-
	-	-	-	-
	-	-	150	-
	-	24 Monate	-	-
	Label: max. 6,50 Euro	k. A.	RFID-Labels: Beschaffung durch Fuhrpark, einmalige Lizenzkosten nach Flottengröße, z. B. 8.145 Euro (max. 10 Smartphones) bei 1.000 Fahrzeugen. Wartungsgebühr: jährlich 19 Prozent vom Lizenzpreis	Label: 4,50 Euro, Software beim Erwerb der Hardware inbegriffen. Sofern ZS Arc noch nicht im Einsatz ist: Einzelplatzlizenzen: 648 Euro (einmalig)
	2 Packages, abhängig von der Anzahl der eingesetzten Terminals, ausschließlich einmalige Kosten, zur Höhe k. A.	k. A.	–	USB-Kartenleser: 325 Euro, Terminal: 1.350 Euro
	-	-	-	-
	Projektierung, Organisation der Ersterfassung der Führerscheine	Integration sämtlicher Prozesse in das Web-Portal, z. B. Arbeitszeiterfassung PGS-Ortung, UVV, Fahrzeugabfahrkontrolle etc.	-	Archivierungssoftware/Web-Archivierungsservice ZA Arc für digitale und analoge Tachografendaten, Fuhrparkmanagement, Telematik-Lösung mit Remote-Download der digitalen Tachographen und Fahrerkarten

Quelle: Autoflotte, Umfrage Februar 2016